

# Die Goldrallye wird Jahre dauern!

14.07.2014 | [Philip Hopf](#)

Während die Edelmetallpreise gerade in kleinen Schüben höher und höher steigen, erleben wir die normalen Marktreaktionen oder "Gefühle", welche über die Medien transportiert werden: "Steigen sie jetzt ein, bevor wir bei 3000\$ im Gold stehen."

Ja, so viele sind sich so sicher, dass die Metalle diesmal endlich ihren Boden gefunden haben. Diese Sicherheit fußt nicht etwa auf fundierter Analyse und Kenntnis des Marktes, sondern auf der Hoffnung und ungestillten Sehnsucht, endlich die lang erwartete Rallye zu beginnen, welche ja laut den "Experten" schon zig mal hätte starten müssen.

Es ist genau diese Gruppe von Anlegern und Analysten, welche glauben, dass wir eines Tages aufwachen und der Markt sich quasi über Nacht in schwindelerregende Höhen katapultiert hat. Bevor man es richtig realisieren kann, geschweige denn rechtzeitig einsteigen, stehen wir dann bei den "gewünschten" 3000 \$, 4000 \$ oder 5000 \$ Dollar die Unze, so die Vorstellung.

Keiner von diesen Experten sagt ihnen, dass diese Bullen-Rallye Jahre dauern wird, so wie auch die letzte Jahre gedauert hat!

Bevor ich also von Hoffnungen beflügelt auf den Rallye-Zug springe, würde ich das Kursmuster ganz genau durchleuchten, bevor ich meine Pferde auf die nächste vermeintliche finale Rallye setze.

Wenden wir doch nicht den Blick davon ab, dass die letzten drei Jahre mit ihren unzähligen fundamental begründeten Rallyankündigungen, allesamt in einer Sackgasse geendet haben.

Viele von ihnen, welche meine Analysen lesen, wissen, dass ich ein langfristiger Edelmetallbulle bin, jedoch nicht auf kurzfristige Sicht.

Es gibt einen bullischen Zielbereich, welcher in unserer Analyse im Chart immer als blaue Box markiert wird, und nun zwischen 1330 \$-1355 \$ in Welle 4 erreicht wurde. Wenn sie den Chart betrachten und auch den langfristigen, welcher regelmäßig in unseren kostenlosen Markt Updates veröffentlicht wird, werden sie feststellen dass die Zielbereiche von uns in über 75% der Fälle erreicht werden. Es ist also keineswegs Fantasterei wenn ich mich mit meiner bärischen Einstellung zum Goldmarkt gegen einen Großteil der Markterwartung und Expertenmeinungen stelle.

Kommen wir zum aktuellen COT Report (Committment of Traders Report). Wie ich bereits vor 3 Wochen vorausgesagt habe, bauen die kommerziellen Anleger ihre Short-Positionen weiter aus, während sich die Hedge-Fonds weiter mit Long Positionen eindecken. Solch ein Szenario wird normalerweise als sehr bärisch eingeschätzt, da ein Teil der Öffentlichkeit, die kommerziellen Anleger (Goldman Sachs, J.P. Morgan usw.) der Manipulation der Edelmetallmärkte verdächtigt.

Das Dilemma der Manipulationsanhänger zeigt sich gerade wieder an der aktuellen Situation. Die Short-Positionen steigen seit Wochen rapide und sollte der Markt wirklich manipuliert sein, müsste er doch gerade jetzt crashen oder?

Aber nein, nicht nur, dass der Markt bisher nicht gecrasht ist, er steigt auch noch und lässt die Short-Positionen, derer welche scheinbar den gesamten Markt kontrollieren, ins Minus geraten.

Ist das also Kontrolle oder Manipulation? Ich dachte, die Definition von Kontrolle sei, etwas dauerhaft zu überwachen, die Herrschaft oder Gewalt über etwas oder jemanden zu haben.

Nun es sieht so aus als ob der Markt gegenwärtig in die gegensätzliche Richtung derer läuft, die ihn "kontrollieren".

Wer sich von solchen Trivialitäten nicht beeindrucken lässt, wird natürlich argumentieren, dass der Markt die meiste Zeit manipuliert wird. Das hört sich für mich ähnlich an wie die Argumente aus dem Lager der Fundamentalanhänger, welche seit Jahren ihr Halleluja durch das Argument: "Der Markt wird sich irgendwann wieder den Fundamentaldaten angleichen!" verkünden.

Und so wie Silber bereits 60% seines Wertes vom Hoch in 2011 verloren hat, trotz positiver

Fundamentaldaten, ist dies nur ein weiterer Beleg dafür, dass das Kursgeschehen nichts mit sich verändernden Fundamentaldaten zu tun hat. Die gleiche Perspektive gilt auch für die scheinbare "Manipulation". Es sind die eigenen enttäuschten Erwartungen, welche man dafür verantwortlich machen sollte. Viele Anleger waren schlichtweg naiv, zu glauben, dass die Korrektur, in welcher wir uns seit 2011 befinden, nach ein paar Monaten zu Ende sein würde und wir sofort neue Hochs ansteuern.

Historisch gesehen haben solche Kursverschnaufpausen immer schon Jahre gedauert. Insofern ist dies kein nach unten manipulierter Markt, sondern ein völlig normales Ereignis, welches uns als Anleger so lange vorkommt, weil uns die Medien ständig rallye-geil machen und uns auf neue Medienverkündigungen sehnsüchtig warten lassen, wie der Junkie auf seinen Fix.

Ich bin der Überzeugung, dass die kommerziellen Anleger mit ihren Teams aus hochprofessionellen Analysten schlichtweg das gleiche sehen, was ich ihnen schon seit Monaten schreibe. Sie positionieren sich für den nächsten Abverkauf, den wir erwarten. Solange jedoch die Marktstimmung, also das Sentiment, noch nicht reif dafür ist, werden wir geduldig warten und unsere Positionen bei Bedarf modifizieren.

Kommen wir zur aktuellen Einschätzung zu der ich aus unserem kostenlosen Weekend Update zitieren möchte:

"Die Bullen werden sich zum Abschluss dieser Woche mit Sicherheit auf die Schulter geklopft und diese Woche mit großer Selbstzufriedenheit beschlossen haben. Doch können sie sich auf diesem Gefühl in der nächsten Woche ausruhen? Die Bullen haben es nach Wochen endlich geschafft den Zielbereich weiter auszureißen und mit dem Hoch bei 1346 \$ nahezu maximal auszuschöpfen.

Die Dauer des Anstiegs und das Tempo der Bullen ist bislang nichts was uns beunruhigen konnte und an der Aussicht für die nächsten Monate etwas verändern würde. Wie wir bereits am Donnerstag schrieben, sind die Bullen bislang mehr mit der Bimmelbahn unterwegs gewesen, als mit dem ICE. Die Bullen hielten auf ihrer Reise an jeder Milchkanne und konnten zu keinem Zeitpunkt nachhaltig große Strecken zurücklegen. Was bleibt den Bullen nun noch an Alternativen?

Die Chance, dass die Bullen nun nahtlos in einen Fernzug umsteigen sehen wir als nahezu nicht existent. Das großzügigste Szenario, dass den Bullen nun in der kommende Woche offensteht, ist eine Komplettierung des Dreiecks, welches noch einen Anstieg bis in den Bereich 1375 \$ zulassen würde. In Anbetracht der Indikatorenlage wird es aber auch dafür äußerst eng werden. Es sei denn, die Bullen quälen uns weiter mit einer Seitwärtsbewegung und können so noch einmal die gebildeten oder sich bildenden Verkaufssignale abschwächen. Wie kann es danach weitergehen?

Die Bären werden nicht imminent den Markt wieder in ihre Hände nehmen können. Dazu bedarf es nun eines deutlichen Abschwungs. Kurse unterhalb von 1325 \$-1330 \$ sind ein deutliches Signal, dass die Bullen ihr Blatt ausgereizt haben. Sollte es ihnen aber gelingen im Bereich 1290 \$-1310 \$ noch einmal Kraft zu tanken, vorausgesetzt alles hält sich im Rahmen einer korrekten Bewegung auf, so ist ein weiterer Anlauf auf höhere Niveaus noch einmal denkbar.

Summa summarum bleibt unsere Einschätzung der übergeordnet nicht beendeten Korrektur weiterhin intakt. Wir haben den Markt nun in all seinen korrekten Facetten erlebt und sehen auch dies nur als Korrektur innerhalb des Abwärtsimpulses. Was an dieser Stelle einmal wieder Erwähnung finden sollte, ist der Umstand, dass Korrekturen per se äußerst komplex sind. Eine Korrektur innerhalb dieser Korrektur trägt nicht zur Vereinfachung der Marksituation bei. Es ist speziell in diese Phasen, das gilt allgemein für jeden Markt, von monumentaler Bedeutung, seine Stopps auf maximale Sicherheit zu setzen und nicht zu versuchen, den letzten Dollar aus jeder Bewegung herauszuquetschen."



Aufgrund der negativen Divergenzen und der klar an Kraft verlierenden Rallyebewegung ist es durchaus sinnvoll, Gewinne mitzunehmen oder die Stopps auf bisherige Long-Positionen eng nachzuziehen. Investment Guru Linda Raschke, formulierte den treffenden Spruch: "Auch an der Seitenlinie stehen, ist eine Position!"

Liegen wir mit unserer Analyse, wie schon die letzten 9 Monate, richtig, könnte es für bullische Anleger, welche zu früh auf den Zug aufgesprungen sind, noch sehr schmerhaft werden.

Sollten wir mit unserer Analyse vollkommen falsch liegen und der Markt keine neuen Tiefs mehr generieren, so bleibt uns noch genügend Zeit auf die bullische Rallye der kommenden Jahre aufzuspringen, denn diese wird nicht über Nacht auf neue Höchstkurse steigen.

Wenn Sie Interesse an kostenlosen täglichen und wöchentlichen Marktupdates zu Gold, Silber, WTI und dem S&P 500 der Hopf-Klinkmüller Capital Management KG haben, dann schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und E-Mail-Adresse an [Anmeldung@hkcmangement.de](mailto:Anmeldung@hkcmangement.de). Beim Stichwort DE30 erhalten Sie zusätzlich kostenlose Analysen zum DAX.

© Philip Hopf  
[Hopf-Klinkmüller Capital Management KG](http://www.hopf-klinkmueller.de)

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://www.GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/212987--Die-Goldrallye-wird-Jahre-dauern.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
 Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).